



Der münsterische Legohafen in nächtliches Licht getaucht.

Lego-Baumeister aus Leidenschaft

Christoph Neteler hat den münsterischen Hafen mit kleinen Steinen nachgebaut

Von Karen Piontek

MÜNSTER. Lego-Bausteine sind nur etwas für kleine Kinder? Weit gefehlt. Von Christoph Neteler – den Kindertagen längst entwachsen – kann manch jüngerer Lego-Fan noch etwas lernen.

»Mein Sohn ist dem Ganzen irgendwann entwachsen. Ich nicht.«

Christoph Neteler

Denn der 47-Jährige frönt seiner Leidenschaft auf hohem Niveau. Eine „sechsstellige Anzahl“ an Legosteinen vermutet der Münsteraner unterm heimischen Dach. Verteilt auf Gästezimmer, Schuppen und Garage stapeln sich die fein säuberlich verstauten Steinchen und warten auf ihren Einsatz. Schuld an der Sammelwut ist sein Sohn: „Ich habe

schon als Kind mit Lego gespielt. Als mein Sohn dann damit anfing, wurde die Leidenschaft neu entfacht. Mein Sohn ist dem Ganzen irgendwann entwachsen. Ich nicht“, schmunzelt Neteler.

Als der Lego-Fan vor ein paar Jahren das „Architekten-Lego“ Modulex für sich entdeckte – eine kleinere, eigens fürs architektonische Modellieren entworfene Legoart –, wurde sein Interesse für das Nachbauen von Gebäuden geweckt. Das erste Projekt ist nun fertiggestellt: ein maßstabsgetreuer Nachbau des münsterischen Hafens. „Als ich auf Modulex gestoßen bin, dachte ich, damit musst du was machen. Dann habe ich das genommen, was die Münsteraner wohl am meisten interessiert“, erzählt Neteler.

Rund 30 Stunden hat der Lego-Bauer in das Kunstwerk investiert. „Zuerst mache ich Fotos von dem Gebäude, ordne sie, fertige Plä-



Bei Christoph Neteler stapeln sich die Legosteine fein säuberlich verstaut.

Foto: pio

ne an und beginne dann, Stück für Stück nachzubauen“, beschreibt Neteler seine Vorgehensweise. Was nach harter Arbeit klingt, ist für

den Vermessungstechniker pure Entspannung: „Nebenbei höre ich ein Hörbuch und kann wunderbar abschalten.“

Im nächsten Jahr will Christoph Neteler das Hafensmodell auf einer von ihm organisierten Lego-Ausstellung in Münster präsentieren. Weitere Aussteller steuern unter anderem Nachbauten des Prinzipalmarktes sowie des Schlosses Wilkinghege bei.

Zeitgleich plant Christoph Neteler ein weiteres „Bau-event“: Zusammen mit geistig und körperlich behinderten Kindern will er die Weltgeschichte nachbauen. „Ich bin gespannt, was dabei herkommt, und wie Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen an diese Aufgabe herangehen.“

Dass nicht jeder so viel Lego-Begeisterung nachvollziehen kann, stört Christoph Neteler nicht: „Natürlich hört man mal, ‚Ach und du spielst noch mit Lego?‘, aber das ist mir egal. Ich stehe dazu und kann dafür nichts mit Golf anfangen!“

www.steine-in-muenster.de